

Antonius van der Pas



1 · Aus Bali · 1973

Antonius van der Pas

GEMÄLDE · AQUARELLE · ZEICHNUNGEN



geboren 1920 in Angermund. Ausbildung in einem grafischen Studio in Nijmegen, an der staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf und in Paris. Es folgten regelmäßige Studienreisen nach Südfrankreich, Spanien, Griechenland, Marokko, den Canarischen Inseln, Italien, Ägypten, Skandinavien, Deutschland, Belgien, Jugoslawien, Tunis, Bretagne und Bali.

Seit 1951 Mitglied der rheinischen Sezession und regelmäßig auf ihren Ausstellungen vertreten. Seit 1964 Mitglied des Westdeutschen Künstlerbundes. Eigene Ausstellungen in den Museen von Krefeld, Aachen, Mönchengladbach, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr, Witten, Hamm, Wuppertal und Frankfurt, in den Galerien Widmann in Bremen, Steintor in Hannover, Conzen und Malkasten in Düsseldorf, Peerling in Krefeld, Kalot in Oberstdorf, Köster in Mönchengladbach, zudem in Ostende, Genf, Granada, Lexington/USA, München, Trier, Madrid, Mettmann und Bonn. In Deutschland Arbeiten in den oben erwähnten Museen, Kirchenfenster in St. Maria Empfängnis in Neersen, Kapelle Herz-Jesu, Düsseldorf, Fresko Eingangshalle einer neuen Schule in Düsseldorf u. a. Der Künstler lebt in Düsseldorf und Süd-Frankreich.

Die Ausstellung wird gemeinsam vom Kulturamt der Stadt Düsseldorf und der Stadt-Sparkasse Düsseldorf veranstaltet.

Ausstattungsverzeichnis (Maßangaben Höhe vor Breite)

1. Aus Bali III	Eitempera	1973	112 × 112 cm
2. Roe Paysage	Eitempera	1973	105 × 125 cm
3. Arbres	Eitempera	1974	112 × 112 cm
4. Aus Bali II	Eitempera	1971	83 × 60 cm
5. Roc et Arbre	Eitempera	1973	55 × 49 cm
6. Arbre II	Eitempera	1973	76 × 57 cm
7. Arbres	Eitempera	1973	62 × 54 cm
8. Paysage	Aquarell	1974	60 × 60 cm
9. Roc-paysage	Aquarell	1974	60 × 60 cm
10. Paysage II	Aquarell	1974	60 × 60 cm
11. Paysage III	Aquarell	1974	40 × 50 cm
12. Roca Arbol	Radierung	1974	42 × 60 cm
13. Aus Roca y Arbol	Aquarell	1974	42 × 60 cm
14. Aus Arboles	Aquarell	1974	60 × 42 cm
15. Landschaft	Aquarell	1974	60 × 50 cm
16. Aus Arboles II	Aquarell	1974	65 × 55 cm
17. Aus Arboles III	Aquarell	1974	60 × 50 cm
18. Arbol II	Aquarell	1974	85 × 60 cm
19. Paisaje con Roca	Aquarell	1974	80 × 60 cm
20. Tropischer Felsen	Aquarell	1972	90 × 72 cm
21. Landschaft II	Aquarell	1974	92 × 74 cm
22. Arbres III	Aquarell	1974	92 × 74 cm
23. Landschaft III	Aquarell	1974	92 × 74 cm
24. Aus: Paysage	Zeichnung	1974	42 × 30 cm
25. Aus: Paysage	Zeichnung	1974	42 × 30 cm
26. Aus: Roca	Zeichnung		30 × 42 cm
27. Arbre et Roc II	Zeichnung		42 × 30 cm
28. Arboles	Litho		80 × 60 cm
29. Arbre III	Eitempera	1971	50 × 42 cm
30. Roc Jardin	Eitempera	1973	96 × 96 cm
31. Paysage	Eitempera	1969	113 × 92 cm
32. Arbre avec Roc	Eitempera	1974	112 × 112 cm
33. Felsenlandschaft	Aquarell	1974	42 × 30 cm
34. Baum	Aquarell	1974	96 × 76 cm
35. Paysage	Eitempera	1972	61 × 67 cm
36. Aus Arboles IV	Aquarell	1974	60 × 42 cm
37. Aus: Paysage II	Aquarell	1974	60 × 42 cm
38. Automne	Aquarell	1974	50 × 40 cm
39. Arbre III	Aquarell	1974	80 × 60 cm
40. Aus Arboles IV	Aquarell	1974	40 × 30 cm



32 · Arbre avec Roc · 1974



Antonius van der Pas gehört zu den profilierten Künstlern der Düsseldorfer Szene. Sein Stil und seine kultivierte Peinture – obwohl in der Ecole de Paris verwurzelt – sind von kraftvoller Eigenwilligkeit. In seinen abstrahierten Landschaften teilt sich dem Betrachter die Faszination eines leidenschaftlichen Naturerlebnisses mit.

Der Künstler hat es in essentiellen Metaphern verschlüsselt: Fels und Baum, in denen sich die Dualität von vegetabilen, ornamentalen Formen und facettenreichen kubisch-kristallinen Elementen manifestiert. Zugleich in den rauschhaften Klängen übersteigter, Poesie verströmender Farben, die immer wieder in traumhafte, sonore Blauzonen münden.

Die Mittelmeerländer, vor allem Südfrankreich und Spanien, auch die Bretagne und schließlich die Insel Bali haben ihm die Motive beschert, die in ihrer strukturellen Verwandlung und Verdichtung zum Spiegel des eigenen Wesens werden – Projektionen der inneren Landschaft.

In den sehr variablen Kompositionen entladen sich die heftigen Spannungen eines impulsiven Temperamentes. Explodierenden Figurationen, spitzen Formen, Überschneidungen entsprechen festliche Fanfarenklänge strahlender, dabei reich gebrochener, immer vom naturhaft Organischen abgeleiteter Farben. Doch dem Dramatischen ist stets das Lyrische

verschwistert, auch das Märchenhafte, Balladeske. Antonius van der Pas erweist sich als ein Romantiker unserer Tage. Die Musik von Johannes Brahms ist ihm seelenverwandt.

Aber alles Ekstatische, Eruptive in diesen Bildern strebt nach Ruhe und Harmonie. Der emotionale Ausbruch wird in der durchdachten, vom Kubismus beeinflussten Komposition gebändigt. Alle Spannungen finden in der Balance der Farben, Flächen und Strukturen, in der klärenden und konzentrierenden Bildordnung ihren Ausgleich.

Sie ist seit Bali noch kontrastreicher, noch plastischer geschichtet, noch großflächiger und räumlicher geworden. Der Maler van der Pas scheint heute mehr denn je prädestiniert für Aufgaben architekturbezogener monumentaler Wandmalerei oder Fenstergestaltung. Seinen Bildern hat er die Begeisterung des Idealisten für das Schöne dieser Welt anvertraut, dessen Geheimnis und Kraft auf der Harmonisierung des Gegensätzlichen beruht.

Yvonne Friedrichs

AUSSTELLUNG IN DER
STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF

ZWEIGSTELLE 9
GRAFENBERGER ALLEE 60
VOM 26. 11.—20. 12. 1974

MONTAGS—FREITAGS
VON 8.30—13.00 UHR
UND 14.00—16.00 UHR
DONNERSTAGS BIS 18.00 UHR



2 · Roe Paysage · 1973